

Canisius-Kolleg, Berlin - Schulinternes Curriculum Griechisch, Klasse 8 - 10

Jahrgangsstufe 8

1. Halbjahr

(ca. 20 Schulwochen)

5 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 8: F

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- kennen den Mythos vom trojanischen Krieg,
- kennen Hesiods epische Fassung der Göttergeschichten,
- können Inhalte epischer Texte benennen,
- kennen die griechischen Götter mit ihren Funktionen und können grundlegende religiöse Konzepte im Vergleich zur Gegenwart beschreiben,
- können dialogische und erzählende Texte unterscheiden,
- können Textaussagen zusammenfassen und Darstellungsperspektiven benennen

Ignatiana

- Urteilsfähigkeit und Unterscheidung
- Über die Bedeutung des Gelernten reflektieren
- Reflexion über das Menschsein
- Kritisches Denken
- Die Frage nach Gott wachhalten

Textkompetenz

- können Erwartungen an den Text formulieren, Themen benennen und für die Übersetzung anwenden,
- können Wortfelder und Eigennamen erkennen und für die Übersetzung nutzen und daraus Information zum Textinhalt ziehen,
- können griechische Sätze in ihrer Struktur anhand von Partikeln analysieren, Textabschnitte strukturieren und Erwartungen formulieren,
- können einfache Texte in verständliches Deutsch übersetzen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter in modernen Sprachen; Griechisch als Weltsprache der Antike; Epos, Ilias, Herakles als tragischer Held
- 3.2 (S. 18): Landschaften (über den Herakles'-Mythos); Mykenische Epoche; Trojanischer Krieg
- 3.3 (S. 18): ethische Diskurse (Lebensentscheidungen)
- 3.4 (S. 19): olympische Götter, exemplarische Mythenerzählungen
- 3.5 (S. 19): Vasenmalerei (Götter, Herakles); Bauensembles (Pergamon und der Pergamonaltar)

Sprachkompetenz

- beherrschen das griechische Alphabet,
- beherrschen Aussprache und Betonung des Griechischen (Akzentsetzung, Enklitika),
- beherrschen die a- und o-Deklination
- beherrschen die Verbalformen im Präsens und im Futur Akt. (aktive und passive Beherrschung),
- können Satzarten und grundlegende Satzglieder benennen und kennen das Prädikatsnomen,
- können Adjektive in attributiver und prädikativer Stellung angemessen übersetzen,
- kennen die Regeln der Akzentsetzung und können diese an Beispielen anwenden,
- beherrschen die Vokabeln der Lektionen 1–6.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 1-6
- zusätzliches Material zur griechischen Sprache und Schrift
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/ Sprachreflexion

- können das Lehrbuch und das Vokalheft gebrauchen,
- können neue Vokabeln nachschlagen,
- vergleichen den Gebrauch von Pronomina und Artikel im Deutschen,
- können Fachtermini der Formenbildung verstehen und verwenden,
- kennen Unterschiede in der Kasusrektion,
- können neue Wortbedeutungen erschließen

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. zwei Klassenarbeiten
- max. zwei Kurzkontrollen (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 8

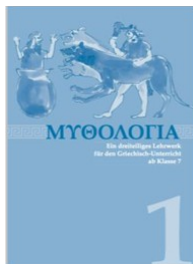
2. Halbjahr

(ca. 20 Schulwochen)

5 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 8: F

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- kennen den Herakles Mythos und können seine rezeptionsgeschichtliche Bedeutung benennen,
- kennen den griechischen Mythos als kulturgeschichtliches Phänomen und erläutern mögliche Funktionen,
- können sich kritisch zu Textinhalten positionieren,
- können einzelne Regionen/ Städte Griechenlands auf der Landkarte einordnen, die mythische Frühzeit Athens darstellen sowie die Bedeutung des Mythos für Athen erläutern,
- können Textperspektiven beschreiben und einnehmen,
- kennen Vasenbilder, Statuen und Reliefs zu mythologischen Themen und können diese beschreiben und erläutern.

Ignatiana

- Urteilsfähigkeit und Unterscheidung
- Über die Bedeutung des Gelernten reflektieren
- Reflexion über das Menschsein
- Kritisches Denken
- Die Frage nach Gott wachhalten

Textkompetenz

- können bildliche Darstellungen zu Texten beschreiben und für die Leseewartung nutzen,
- können den Acl als satzwertige Konstruktion aus dem Satz herauslösen und der deutschen Syntax entsprechend übersetzen
- können Satzgefüge anhand von Konnektoren analysieren und übersetzen,
- können die griechischen Tempora unter Berücksichtigung der Tempusfunktionen angemessen im Deutschen wiedergeben,
- können Texte anhand vorhandener Konjunktionen, Relativpronomina oder Partikeln gliedern,
- können Inhalte zusammenfassen und Textaussagen benennen,
- können leichte Texte in verständliches Deutsch übersetzen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter in modernen Sprachen; Griechisch als Weltsprache der Antike; Epos, Ilias, Herakles als tragischer Held
- 3.2 (S. 18): Landschaften (über den Herakles'-Mythos); Mykenische Epoche; Trojanischer Krieg
- 3.3 (S. 18): ethische Diskurse (Lebensentscheidungen)
- 3.4 (S. 19): olympische Götter, exemplarische Mythenerzählungen
- 3.5 (S. 19): Vasenmalerei (Götter, Herakles); Bauensembles (Pergamon und der Pergamonaltar)

Sprachkompetenz

- beherrschen die kons. Deklination [Muta, Liquida, vt], πόλις
- beherrschen unregelmäßige/ wichtige Adjektive (πολύς),
- beherrschen die primären und sekundären Personalendungen, kennen die Bildungsregeln der griechischen Tempora (Futur, Aorist, Imperfekt), können entsprechende Formen erkennen und auf Grundformen zurückführen,
- kennen die Tempusfunktionen (Aspekte) und können diese erläutern, kennen grundlegende Kasusfunktionen,
- kennen Kontraktionsregeln (Muta, εω) und wenden diese zur Bestimmung und Bildung an,
- kennen die Grundlagen der Wortbildungslehre und wenden diese zur Bestimmung und Bildung an,
- beherrschen die Vokabeln der Lektionen 1–12

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 7-12
- zusätzliches Material zur griechischen Sprache und Schrift
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*
- Exkursion zum Brandenburger Tor

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/ Sprachreflexion

- können verschiedene Formen des Tempusgebrauch zwischen den Sprachen benennen und erläutern,
- können Regeln zur Tempusbildung im Griechischen formulieren und diese methodisch einsetzen,
- können mit Hilfestellung Übersetzungsstrategien anwenden,
- können neue Wortbedeutungen erschließen,
- nutzen Fremdwörter zum Vokabellernen und Wiederholen,
- wenden eine für sie passende Möglichkeit des Vokabellernens an.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. zwei Klassenarbeiten
- max. zwei Kurzkontrollen (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 9

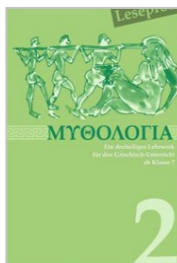
1. Halbjahr (I)

(ca. 10 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 9: G

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- kennen zentrale Orte Athens und können deren Funktion für die Polis erläutern (Agora, Akropolis, Kerameikos)
- kennen die grundlegende Funktionsweise der attischen Demokratie und können Ähnlichkeiten und Unterschiede der antiken und der modernen Demokratie angeben,
- können das Alltagsleben in Athen als kulturgeschichtliches Phänomen beschreiben und einen Gegenwartsbezug herstellen
- können zentrale Elemente des griech. Tempels benennen,
- kennen die Architektur eines griechischen Theaterbaus und die Bedeutung des Theaterwesens für die griechische Kultur, Polis und Religion, lernen Aristophanes' Lysistrate kennen.

Ignatiana

- Reflexion über das gute Leben
- Verantwortung und Gewissensbildung
- Einsatz für das Gemeinwohl
- Persönliche Reifung / Identitätsbildung
- Dialogfähigkeit
- Verantwortung von Macht
- Gemeinschaft und Kommunikation

Textkompetenz

- erkennen die im Kontext stimmige Übersetzung von αὐτός,- können längere Erzähltexte inhaltlich erschließen, gliedern und in ihrer Aussage wiedergeben,
- können aufgrund eines Textumfeldes Leseerwartungen formulieren, Themen benennen und für die Übersetzung anwenden,
- können Wortfelder erkennen und für die Übersetzung nutzen,
- können Eigennamen erkennen und daraus Informationen zum Textinhalt ziehen,
- können griechische Sätze in ihrer Struktur anhand von Partikeln analysieren,
- können durch Analyse der Satzarten Texte strukturieren und Erwartungen formulieren,
- können einfache Texte in verständliches Deutsch übersetzen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter in modernen Sprachen; Epos und Drama; historiografische Darstellung; Tragödie und Komödie (Aristophanes, Lysistrate)
- 3.2 (S. 18): Landschaften, Städte und Inseln Griechenlands, Verfassungsformen und Entwicklung der Demokratie, Frauen und Männer; Trojanischer Krieg; Konflikt Athen-Sparta, Weltreich Alexanders und Alexander der Große
- 3.4 (S. 19): olympische Götter, exemplarische Mythen Erzählungen; Odysseus als mythischer Charakter
- 3.5 (S. 19): Tempel, Bauensembles; Das Dionysos-Theater; Darstellungen der Odyssee auf Vasen
- 3.6 (S. 19): Fortwirken der Literatur: Tragödie und Epos; Fortwirken von Gestaltungsprinzipien der Architektur

Sprachkompetenz

- beherrschen die Maskulina der a Dekl.
- kennen Kontraktionsregeln (Muta, αω) und wenden diese zur Bestimmung und Bildung an,
- beherrschen die Formen und Funktionen der Pronomina οὗτος sowie αὐτός, kennen das Zahlwort εἷς,
- kennen und beherrschen unregelmäßige bzw. wichtige Adjektive (μέγας, πᾶς),
- beherrschen die Verbalformen im Präsens Medium (aktive und passive Beherrschung),
- kennen die Funktion des Dativus causae und können ihn übersetzen,
- beherrschen die Vokabeln von Lektion 13-16.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 13-16
- Mythologia: Grammatik
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*
- Übungsmaterial zur Grammatik

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/ Sprachreflexion

- erschließen sich komplexere Texte [unter Anleitung] durch verschiedene Methoden unter Nutzung sprachlicher Kenntnisse und inhaltlicher Beobachtungen,
- vergleichen sprachübergreifend Pronomina in ihren Funktionen,
- nutzen Fremdwörter zum Vokabellernen und Wiederholen,
- erschließen sich Fremdwörter durch Vokabelekenntnisse
- wiederholen ältere Vokabeln unter Anleitung und selbständig,
- kennen Deponentien im Griechischen und im Lateinischen.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. eine Klassenarbeit
- max. eine Kurzkontrolle (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 9

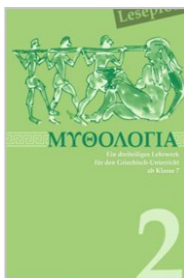
1. Halbjahr (II)

(ca. 10 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 9: G

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- kennen den Odysseus-Mythos, mit Schwerpunktsetzung auf die Polyphem-Episode, und können grundlegende Szenen dieses Mythos wiedergeben,
- begreifen den griechischen Mythos als kulturgeschichtliches Phänomen und erläutern mögliche Funktionen,
- können sich kritisch zu Textinhalten positionieren,
- können einzelne Regionen und Städte Griechenlands auf der Landkarte einordnen (besonders die Route des Odysseus),
- können Textperspektiven beschreiben und einnehmen,
- kennen Vasenbilder, Statuen und Reliefs zu mythologischen Themen (vor allem Odysseus, Polyphem) und können diese beschreiben und erläutern.

Ignatiana

- Reflexion über das gute Leben
- Verantwortung und Gewissensbildung
- Einsatz für das Gemeinwohl
- Persönliche Reifung / Identitätsbildung
- Dialogfähigkeit
- Verantwortung von Macht
- Gemeinschaft und Kommunikation

Textkompetenz

- können Satzgefüge anhand von Konnektoren analysieren und übersetzen,
- kennen die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des Partizips und können diese im Kontext anwenden,
- können die griechischen Tempora unter Berücksichtigung der Tempusfunktionen angemessen im Deutschen wiedergeben,
- können Texte anhand vorhandener Konjunktionen und Partikeln gliedern,
- können Inhalte zusammenfassen und Textaussagen benennen sowie Inhalte übersetzter Texte paraphrasieren,
- können Texte mittleren Niveaus in verständliches Deutsch übersetzen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter in modernen Sprachen; Epos und Drama; historiografische Darstellung; Tragödie und Komödie (Aristophanes, Lysistrate)
- 3.2 (S. 18): Landschaften, Städte und Inseln Griechenlands, Verfassungsformen und Entwicklung der Demokratie, Frauen und Männer; Trojanischer Krieg; Konflikt Athen-Sparta, Weltreich Alexanders und Alexander der Große
- 3.4 (S. 19): olympische Götter, exemplarische Mythenerzählungen; Odysseus als mythischer Charakter
- 3.5 (S. 19): Tempel, Bauensembles; Das Dionysos-Theater; Darstellungen der Odyssee auf Vasen
- 3.6 (S. 19): Fortwirken der Literatur: Tragödie und Epos; Fortwirken von Gestaltungsprinzipien der Architektur

Sprachkompetenz

- lernen die sekundären Personalendungen kennen,
- erkennen die Formen des Partizips Aktiv und Medium im Präsens und im Aorist,
- erkennen einen Genitivus absolutus und können seine verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten anwenden,
- erkennen den AcP und können diesen übersetzen,
- kennen und unterscheiden das Frage- und Indefinitpronomen τίς/τις,
- kennen die Besonderheiten der 3. Deklination am Beispiel der Neutra auf -ος [τὸ γένος],
- kennen und übersetzen alle Personalpronomina,
- kennen den adverbialen Akkusativ und können ihn übersetzen,
- beherrschen die Vokabeln der Lektionen 17–19.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 17-19
- Mythologia: Grammatik
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*
- Übungsmaterial zur Grammatik
- Exkursion nach München (Januar)

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/ Sprachreflexion

- können verschiedene Formen des Partizipialgebrauchs zwischen den Sprachen benennen und erläutern,
- können Regeln zur Bildung des Partizips Präsens/Aorist im Griechischen formulieren und diese methodisch einsetzen,
- können Übersetzungsstrategien unter Hilfestellung anwenden (Möglichkeiten der Auflösung einer Partizipialkonstruktion, BUS),
- können neue Wortbedeutungen erschließen,
- nutzen Fremdwörter zum Vokabellernen und Wiederholen,

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. eine Klassenarbeit
- max. eine Kurzkontrolle (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 9

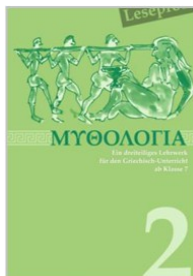
2. Halbjahr

(ca. 20 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 9: G

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- können historischen und politischen Umstände zur Zeit Alexanders des Großen wiedergeben,
- kennen grundlegende Informationen hinsichtlich des griechischen Konzeptes der παιδεία; besonders im Hinblick auf die Erziehung Alexanders des Großen,
- kennen die Grundzüge der kynischen Philosophie am Beispiel des Diogenes von Sinope,
- können anhand der Geschichte um Solon und Kroisos bei Herodot zur Frage des Glücks bzw. zu antiken Glückskonzeptionen Stellung beziehen und eigene Reflexionen hinsichtlich des Glücks anstellen,
- kennen die Begriffe Eudaimonie und Hybris.

Ignatiana

- Reflexion über das gute Leben
- Verantwortung und Wissensbildung
- Einsatz für das Gemeinwohl
- Persönliche Reifung / Identitätsbildung
- Dialogfähigkeit
- Verantwortung von Macht
- Gemeinschaft und Kommunikation

Textkompetenz

- können komplexere Partizipialkonstruktionen erkennen und zur Texterschließung nutzen,
- können längere Erzähltexte inhaltlich erschließen, gliedern, in ihrer Aussage wiedergeben und übersetzen,
- erkennen zweiendige Adjektive im Text und können diese ihren Bezugswörter zuordnen,
- finden treffende und dem Kontext angemessene, Übersetzungen für Konjunktive im Haupt- und Nebensatz (Adhortativ, Dubitativ, Deliberativ usw. sowie den Gebrauch des Konjunktivs bei ἵνα und anderen Subjunktionen),
- kennen ausgewählte Konditionalsätze (konditionale Perioden: Eventualis und Iterativ der Gegenwart).

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter in modernen Sprachen; Griechisch als Weltsprache der Antike (κοινή), historiographische Darstellung (Alexander als Gegenstand der Geschichtsschreibung, Herodot), philosophischer Dialog (Diogenes, Kroisos und Solon)
- 3.2 (S. 18): Weltreich Alexanders und Alexander der Große, Perserkriege
- 3.3 (S. 18-19): ethische Diskurse (Glücksvorstellungen, Bedürfnisse)
- 3.6. (S. 19): Fortwirken der Literatur: Tragödie und Epos; Fortwirken von Gestaltungsprinzipien der Architektur

Sprachkompetenz

- kennen die Formen und Funktionen des Mediums und Passivs im Präsens, Imperfekt und Aorist (inkl. Partizip),
- beherrschen die Bildung regelmäßiger Adverbien,
- beherrschen die Deklination von βασιλεύς,
- kennen Formen und unterschiedliche Funktionen des Konjunktivs Präsens und Aorist in Haupt- und Nebensatz,
- kennen die zweiendigen Adjektive auf -ης/-ες bzw. -ων/-ον,
- kennen die regelmäßige Steigerung der Adjektive und Adverbien,
- beherrschen die Vokabeln der Lektionen 20–25.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 20-25
- Mythologia: Grammatik
- zusätzliches Material zur griechischen Sprache und Schrift
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*
- Fahrt nach Griechenland (11 Tage)

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/ Sprachreflexion

- vergleichen sprachübergreifend Partizipialkonstruktionen in ihren Funktionen,
- nutzen Fremdwörter zum Vokabellernen und Wiederholen,
- erschließen sich Fremdwörter durch Vokabelkenntnisse,
- wiederholen ältere Vokabeln unter Anleitung und selbständig,
- erschließen sich komplexere Texte [unter Anleitung] durch verschiedene Methoden unter Nutzung sprachlicher Kenntnisse und inhaltlicher Beobachtungen,
- vergleichen sprachübergreifend Satzkonstruktionen in ihren Funktionen.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. zwei Klassenarbeiten
- max. zwei Kurzkontrollen (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 10

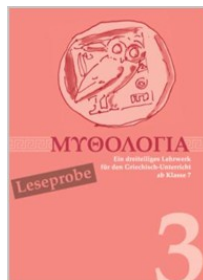
1. Halbjahr

(ca. 20 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 10: H

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- kennen die wichtigsten historischen Ereignisse im Kontext der Perserkriege (Marathon, Thermopylen, Salamis),
- kennen die Unterschiede zwischen der griechischen und der persischen Kultur sowie deren politische Ordnungen und Staatsformen,
- kennen zentrale Schauplätze und Akteure in diesen Kriegen (Dareios, Xerxes, Leonidas, Themistokles),
- kennen die zentralen griechischen Historiographen (Herodot, Thukydides und Xenophon) und deren Werke in Art, Anlage und Umfang.

Ignatiana

- Reflexion und Unterscheidung
- Suche nach Wahrheit
- Historische Verantwortung
- Moralisches Handeln
- Kulturelle Offenheit
- Urteilsfähigkeit und kritisches Denken

Textkompetenz

- können komplexere konditionale Perioden erkennen und übersetzen sowie die einzelnen Fälle anhand grammatikalischer Anhaltspunkte (besonders ἄν und ἔαν) unterscheiden,
- können längere historische Texte inhaltlich erschließen, gliedern und in ihrer Aussage wiedergeben,
- können längere Texte übersetzen,
- erkennen sicher die Formen der Adjektive auf -ύς, -εῖα, und ὅ und ordnen diese ihren Bezugswörter zu.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter im Deutschen; Historiographie (Herodot, Thukydides); Philosophie (Sophistik, Platons Dialoge); Übergangsliteratur: Herodot, Xenophon, Lysias, Lukian, Romane etc.
- 3.2 (S. 18): Landschaften und Städte: Orte des Perserkriegs/ des peloponnesischen Kriegs; Naturrecht und gesetztes Recht; Konflikte des 5. Jhs; Perikles; Sokrates und die Sophistik
- 3.3 (S. 18-19): Das Delphische Orakel; Diskurse zum Thema Macht und Verantwortung (Meliardialog)
- 3.5. (S. 19): Statuen
- 3.6. (S. 19): Fortwirken der Philosophie: Idealismus und Utilitarismus; Wahrnehmung und Wahrheit; der philosophische Dialog; Anforderungen an den Historiker

Sprachkompetenz

- kennen die Formen der Verba Liquida,
- kennen die Funktion des Partizips Futur mit ὥς,
- kennen den finalen Infinitiv und können diesen übersetzen,
- kennen die Formen des Futurs in Medium und Passiv,
- kennen die Formen der Adjektive auf -ύς, -εῖα, und -ὅ sowie deren Deklination,
- kennen die Bildungsregeln des Wurzelaorist am Beispiel von βαίνω und γινώσκω.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 26-28
- Mythologia: Grammatik
- Übungsmaterial zur Grammatik
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Wörterbuch: *Gemoll*

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/

Sprachreflexion

- erschließen sich komplexere Texte [unter Anleitung] durch verschiedene Methoden unter Nutzung sprachlicher Kenntnisse und inhaltlicher Beobachtungen,
- vergleichen sprachübergreifend konditionale Perioden in ihren Funktionen,
- nutzen Fremdwörter zum Vokabellernen und Wiederholen.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. zwei Klassenarbeiten (im Format der Oberstufe) mit *Gemoll*
- max. zwei Kurzkontrollen (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen (evtl. mPA)

Jahrgangsstufe 10

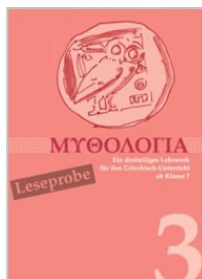
2. Halbjahr (I)

(ca. 10 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 10: H

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- reflektieren über Macht und Moral bzw. moralisches Handeln im politischen Kontext (Melierrdialog) sowie die Bedeutung von Verantwortung von Führungspersonlichkeiten
- beschreiben und bewerten besondere sprachliche Merkmale und die sprachliche Qualität von Texten,
- beurteilen komplexe Fragen der Ethik und der Erkenntnistheorie auf Grundlage antiker Texte,
- ordnen Texte in kulturelle Kontexte ein,
- rezipieren kulturelle Elemente, stellen Lebensweltbezüge her,
- setzen sich mit der Bedeutung des Griechischen für andere Wissenschaften (Philosophie, Kunst, Naturwissenschaften) auseinander.

Ignatiana

- Reflexion und Unterscheidung
- Suche nach Wahrheit
- Historische Verantwortung
- Moralisches Handeln
- Kulturelle Offenheit
- Urteilsfähigkeit und kritisches Denken

Textkompetenz

- können Konditionalgefüge im Textzusammenhang übersetzen und deren Funktion für den Text beschreiben,
- erkennen Textstrukturen (Dialog) und können daraus Schlussfolgerungen zum Text (Grammatik und Inhalt) ziehen,
- können über die grafische Aufbereitung komplexe syntaktische Strukturen durchschauen,
- erkennen einfache rhetorische Figuren wie Antithesen,
- können konstruktionsbedingte Partizipialkonstruktionen erkennen und übersetzen,
- können Perfektformen im Satzzusammenhang übersetzen,
- können Bild- und Textinformationen für das Textverständnis nutzen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter im Deutschen; Historiographie (Herodot, Thukydides); Philosophie (Sophistik, Platons Dialoge); Übergangsliteratur: Herodot, Xenophon, Lysias, Lukian, Romane etc.
- 3.2 (S. 18): Landschaften und Städte: Orte des Perserkriegs/ des peloponnesischen Kriegs; Naturrecht und gesetztes Recht; Konflikte des 5. Jhs; Perikles; Sokrates und die Sophistik
- 3.3 (S. 18-19): Das Delphische Orakel; Diskurse zum Thema Macht und Verantwortung (Melierrdialog)
- 3.5. (S. 19): Statuen
- 3.6. (S. 19): Fortwirken der Philosophie: Idealismus und Utilitarismus; Wahrnehmung und Wahrheit; der philosophische Dialog; Anforderungen an den Historiker

Sprachkompetenz

- kennen die Modalpartikel ἄν und können potientiale und irrealis Perioden analysieren und übersetzen,
- können die Formen des Optativs erkennen und eigenständig bilden,
- kennen das grammatikalische Phänomen des substantivierten Infinitivs,
- kennen die wichtigsten unregelmäßigen Komparationen von Adjektiven,
- kennen das Verb οἶδα in seinen Formen,
- erkennen griechische Perfektformen und können diese übersetzen,
- kennen die wesentlichen Aufgaben der Aspekte im Griechischen und können die Tempora unterscheiden.

Materialien und Medien

- Lehrbuch Mythologia, Lektionen 29-34 (in Auswahl)
- Mythologia: Grammatik
- Übungsmaterial zur Grammatik
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Wörterbuch: *Gemoll*

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/

Sprachreflexion

- erkennen und unterscheiden Bedingungsgefüge - ausgehend vom Griechischen - in verschiedenen Fremdsprachen,- nutzen eigene Sprachlern und Übersetzungsstrategien zum Vokabellernen und zur Übersetzung.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. eine Klassenarbeit (im Format der Oberstufe) mit *Gemoll*
- max. eine Kurzkontrolle (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen

Jahrgangsstufe 10

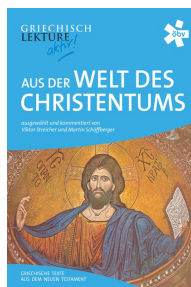
2. Halbjahr (II)

(ca. 10 Schulwochen)

4 Stunden pro Woche

Niveaustufe Ende Klasse 10: H

Die Schülerinnen und Schüler...



Literatur- und Kulturkompetenz

- eignen sich wenigstens einen griechischen Originaltext inhaltlich an und können diesen sowohl in einen historischen als auch literaturgeschichtlichen Zusammenhang stellen,
- kennen zentrale Literaturgattungen und können Texte in diese einordnen,
- kennen historische Epochen und ordnen Literatur Epochen zu,
- interpretieren zweisprachige Texte nach vorgegebenen Kriterien.

Ignatiana

- Reflexion und Unterscheidung
- Freiheit und Verantwortung
- Perspektivwechsel
- Achtsamkeit und Nächstenliebe
- Dialog zwischen Glaube, Kultur und Geschichte

Textkompetenz

- können komplexere Sätze und Satzkonstruktionen unter Hilfen erschließen,
- erkennen sprachliche Strukturen und kennen deren Bedeutung für das Textverständnis,
- nutzen Text- und Bildinformationen zum Textverständnis,
- erschließen unbekannte Vokabeln im Textzusammenhang,
- können Texterwartungen formulieren und diese für das Textverständnis nutzen,
- kennen wichtige rhetorische Mittel und nutzen diese für das Textverständnis,
- können unbekannte Vokabeln und Wortbedeutungen aus dem Wörterbuch nachschlagen.

Themenfelder und Schwerpunkte nach RLP

- 3.1 (S. 17): altgriechische Lehn- und Fremdwörter im Deutschen; Übergangsliteratur: Herodot, Xenophon, Lysias, Lukian, Romane etc.
- 3.2 (S. 18): Einheimische und Fremde, Ausbreitung des Christentums
- 3.3 (S. 18): Religion
- 3.4. (S. 19): Olympische Götter, exemplarische Mythenerzählungen
- 3.6. (S. 19): Fortwirken politischer Vorstellungen aus der Antike, Fortwirken antiker sprachlicher und literarischer Formen und Inhalte.

Sprachkompetenz

- wiederholen zentrale sprachliche Mittel,
- wiederholen zentrale Vokabeln im Lektürezusammenhang nach Sachwörtern und Autorenwortschätzen,
- beherrschen die Stammformen wichtiger Verben,
- beherrschen ca. 800 Vokabeln, z.T. auch in sprachlichen Kontexten,
- eignen sich je nach Lektüre weitere grammatische Phänomene (z. B. kleine und große -μi-Verben) an,
- können mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs die Bedeutung mehrdeutiger Wörter kontextgebunden ermitteln und angeben.

Materialien und Medien

- Übergangslektüre, z. B. Neues Testament, Lukian, Herodot, Xenophon, Lysias, Romane etc.
- Digitale Lernplattform *Navigium*
- Interaktive Übungen: *learningapps*
- Wörterbuch: *Gemoll*
- Mythologia: Grammatik

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit/

Sprachreflexion

- können Zusammenhänge zwischen Gattung und Wortschatz herstellen,
- unterscheiden Sach- und Wortfelder und nutzen diese für die Vokabelarbeit,
- nutzen und erschließen sich Autorenwortschätze.

Formen der Leistungsbewertung

- mündliche Mitarbeit
- mind. eine Klassenarbeit (im Format der Oberstufe) mit *Gemoll*
- max. eine Kurzkontrolle (KK)
- Vokabeltests
- Hausaufgaben
- Referate, Präsentationen